

Energiekonzept der Stadt Murrhardt

1. Strategische Maßnahmen

- Lokale Machbarkeitsstudie Energie: Im November des Jahres 2008 wurde mittels einer Studie erhoben, in welchem Umfang und mit welchen Maßnahmen die Stadt Murrhardt langfristig den Umstieg auf regenerative Energien auf ihrer Gemarkung erreichen kann.
- Planung und schrittweise Durchführung einer energetischen Gebäudesanierung der wichtigsten und energieaufwändigsten städtischen Immobilien in enger Abstimmung mit dem Raumkonzept II. Unter Nutzung der aktuell aufgelegten Förderprogramme sollen in erster Linie aus dem Kreis von lokal in Murrhardt tätigen Energieberatern, Architekten und Handwerkern in den kommenden 5 Jahren sämtliche kommunalen Gebäude und vorhandenen Anlagen begutachtet und – je nach Ergebnis – zügig saniert werden.
- Auf Basis der Machbarkeitsstudie werden die Stadtwerke insbesondere mit lokalen Partnern an der Umsetzung konkreter Maßnahmen arbeiten (z.B. Entwicklung der Erdgas-/ Biogasversorgung, Ausbau des vorhandenen Nahwärmenetzes)
- Rechtzeitig vor dem Auslaufen der Stromkonzession im Jahr 2012 wird untersucht, ob die Stadtwerke ggf. mit einem Partner den Betrieb des Stromnetzes übernehmen sollen.

2. Konkrete Maßnahmen

- Nach den guten Erfahrungen bei der Planung für das Baugebiet Strut IV in Kirchenkirnberg werden zukünftig alle neuen Baugebiete in Murrhardt während des Bebauungsplanverfahrens einer solarenergetischen Untersuchung zur Optimierung der passiven Solarnutzung unterzogen.
- Aufbau eines lokalen Energienetzwerkes „Murrhardter Energiekreis“: Unter dem Dach der Stadtwerke sollen alle Murrhardter Akteure in Sachen Energieeinsparung / Nutzung regenerativer Energie so vernetzt werden, dass ein möglichst großer Nutzen für die kommunalen Immobilien und die Information und Unterstützung der Bürgerschaft erreicht wird. Seit dem dritten Quartal 2008 wird in Zusammenarbeit mit den in Murrhardt tätigen Energieberatern eine regelmäßige Impulsberatung zur Energieeinsparung für Murrhardter Haushalte angeboten.
- Aufbau eines Murrhardter Bürger-Solarfonds: Im Zusammenhang mit der Ist-Aufnahme der städtischen Immobilien im Raumkonzept II wurden sämtliche vorhandenen und in Kürze neu entstehenden Dachflächen bilanziert. Ziel ist es, mit einem erfahrenen Partner und Murrhardter Akteuren im Bereich Solarenergie der Murrhardter Bürgerschaft die Investition in mehrere Bürger-Solaranlagen zu ermöglichen, ohne eigene Dachflächen zur Verfügung stellen zu müssen. Noch im Jahr 2008 soll die erste Bürgersolaranlage auf dem Dach des neuen Stadtwerkellagers mit dem lokalen Partner „Gedea“ errichtet werden.
- Zur bautechnischen und energetischen Sanierung des Heinrich-von-Zügel-Gymnasiums und der Sporthalle soll ein Antrag auf Bezuschussung aus dem Investitionspaket soziale Infrastruktur des Bundes gestellt werden. Für die Betonsanierung, Wärmedämmung und Erneuerung des Daches der Sporthalle sind entsprechende Mittel im Investitionsprogramm veranschlagt. Die Heizungsanlage, Lüftung und Elektrik soll als Energie-Contracting-Maßnahme ausgeschrieben werden.
- Durch den sofortigen Austausch von Thermostaten soll in verschiedenen Räumen von Schulen und Kindergärten ein Eingriff in das Heizungsverhalten von ausschließlich für den Zweck der Frostsicherung beheizten Räumen ausgeschlossen werden.
- Zurzeit noch geprüft wird die teilweise Übernahme von Heizungssteuerungen in die Obhut der Stadtwerke oder anderer Dienstleister, damit regelmäßig während der Heizungsperiode eine optimale Steuerung der Heizungsanlagen gewährleistet ist.

- Für alle Murrhardter Schulen wird ein Anreizkonzept entwickelt, mit dem die Energie-Einsparung allein durch eine Verhaltensänderung von Schülern und Lehrern zu einer Erhöhung des Schulbudgets führen kann.

3. Begleitende Maßnahmen

- Aufbau von Projekten z.B. mit Physiklehrern und Beteiligten des Murrhardter Energiekreises und / oder Bürgermentoren.
- Regelmäßige Fortbildung an Schulen und Kindergärten zur Aufklärung und Sensibilisierung von Energiethemen (z.B. regelmäßige „Kinder-Uni“, Zusammenarbeit mit der VHS, regelmäßige Schulung und Unterweisung für Erzieher/innen und Lehrer/innen).

im Gemeinderat beschlossen im Dez. 2007, aktualisiert im Nov. 2008